

Saale-Beitung.

Neinundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

Werben die 6 gerahmten Anzeigen
des ersten Blattes mit 80 Pfg. an
jedem und in weiteren Anzeigen
nach dem Anzeigen-Verzeichnis an-
zunehmen. Anzeigen die Seite 1
des Blattes der Inseratannahme vom
11 Uhr, in der Sonntagsausgabe
ebenso 6 Uhr.

Ersteinst täglich postamt.
Sonntag und Montag einmal

Schriftleitung und Druck-Verwaltung
Halle, Gr. Sandenstraße 17
Redaktions-Telefon: Markt 24.

Bezugspreis
Der Saale-Beitung für den gewöhnlichen
Abonnement 2,50 RM., durch die Post
zusätzlich Zustellungsgebühr.
Abbestellungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis
unter „Saale-Beitung“ eingetragen.
Der amtsamtliche Zeitungs-Verzeichnis
und keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit Genehmigung
„Saale-Beitung“ gestattet.
Verlagsgesellschaft für die Provinz Sachsen
und den Harz, Halle a. S., Gr. Sandenstraße 17.
Telefon: Markt 24.
Postfachnummer 1000.

Nr. 610.

Halle, Donnerstag, den 31. Dezember

1914.

56 000 Russen seit dem 6. Dezember gefangen.

Das Gesamtergebnis der deutschen Offensive in Polen: 136 600 Gefangene, 100 Geschütze, 300 Maschinengewehre.

Zukunftsgedanken über die Erdenwelt.

Von Oberstleutnant Prof. Dr. Wilhelm Foerster-Berlin*.)

Unsere Jahresabschlussfeier versammelt uns diesmal unter dem Druck eines unaussprechlich ergreifenden gemeinsamen Leidens, wie es in der Kulturwelt dieses Erdensystems wohl noch niemals vorher die ganze Menschheit bedrängt hat. Auch die nicht unmittelbar an diesem Kriege beteiligten Völker sind tief ergriffen, nicht bloß durch ihr Mitgefühl und durch mittelbare wirtschaftliche Nöte, sondern noch mehr durch die Bedrohung, welche auch für ihre Zukunft aus der so fürchterlich so Lage getretenen Feindseligkeit der Interessen und Leidenschaften des gegenwärtigen Erdensystems emporgewachsen ist. Deutschland ist nicht ohne Mitschuld an dieser Krise der Kultur-entwicklung, aber nach den Entstellungen und Ueberreibungen, mit denen unsere, zugleich von Osten und von Westen her so sehr bedrohte, internationale Lage immer widerwärtiger in der Weltliteratur beurteilt worden war, kann uns schließlich diese Werturteilung, besonders von französischer und englischer Seite, so sehr zum Bewußtsein, daß beim Ausbruch des Krieges unser ganzes Volk, mit Beiseiteziehung alles Parteiwesens, von einer begeisterten kriegerischen Erhebung ergriffen wurde.

Nicht so einmütige, aber ähnliche Wirkungen patriotischer Erhebung fanden natürlich auch in den anderen am Kriege beteiligten Ländern statt. Hierdurch mildert sich zwar augenblicklich das unglückliche Leid auf beiden gegnerischen Seiten, aber für die Zukunft des Zusammenlebens der Völker bedeutet das doch an sich nichts Trostvolles und Beliebiges, wenn nicht tiefere Zukunftsgedanken der Weltkenntnis und der Selbstkenntnis mahnen und lährend hinhinzuwirken. Aber Zukunftsgedanken, von denen eine solche Führung zu einer beglückteren Gestaltung des Erdensystems ausgehen könnte, bedürfen vor allem auch einer tieferen Erforschung der Vergangenheit, in welcher jedoch nicht das Studium der diplomatischen Aktenstücke, sondern der großen Weltvorgänge gemeint ist. Denn nur diese letzteren gehören uns das Verständnis der wirklichen Ursachen und Bedingungen an, aus denen die gegenwärtige Weltlage hervorgegangen ist und von deren Nachwirkungen und Fortgang die Zukunft abhängen wird, solange wir noch nicht rechtzeitig durch eine geistigere und vertiefte Erforschung des Vergangenen dazu gelangen, die Entwicklung des Erdensystems von den üblen Folgen vergangener Zustände und vor einem vielleicht verstärkten Fortgange der letzteren zu bewahren.

Nun ist aber in der jüngsten Vergangenheit, sagen wir in den letzten Jahrzehnten, die Entwicklung der Vorkriegsrichtungen im Zusammenleben der Menschheit, sowie der Macht dieser Einrichtungen über die Weltvorgänge und über die materiellen Lebensbedingungen mit einer so gewaltigen Intensität durch Wissenschaft und Technik emporgewachsen, daß die tiefere Erforschung der dadurch geschaffenen Zustände und nun gar eine weise und menschenfreundliche Organisation dieser Zustände in keiner Weise gleichen Schritt damit zu halten vermocht hat.

Insbesondere hat die gewissenhafte Erforschung und eingehende Darstellung der Entwicklung der wirtschaftlichen und politischen sozialen Zustände — trotz hervorragender Betätigungen einzelner erleuchteter Männer in Deutschland wie in den anderen Kulturländern — bisher verfaßt, ihre Ergebnisse und Warnungen gehörig zur tagessgeschichtlichen Geltung zu bringen. Sie hat auch nicht genügend dafür gesorgt, daß die publizistische Berichterstattung über die zunehmenden wirtschaftlichen Veränderungen und Missetaten für die große Menschheit durch Zuverlässigkeit und Sachverständigkeit auf der Höhe des auch in der Publizistik fast überall vorhandenen guten und intelligenten Wissens stand, und sie hat es nicht verhindert, daß jene Berichterstattung von gewissen Stellen aus systematisch gewinnmäßig oder direkt feindselig und lägerlich betrieben wurde.

Dagegen haben Wissenschaft und Technik sich schon eifrig und weitbildend bemüht, ein solches und verständnisvolles Zusammenwirken aller Kulturländer auf den Gebieten wissenschaftlicher Erforschung der ganzen Erde und zweckmäßiger Verwaltung gemeinsamer Verkehrs- und Messungseinrichtungen zu organisieren. Deutschland war hierbei in dem letzten halben Jahrhundert vorangehen, und zwar in nächster und durchaus befriedigender Gemeinschaft mit Frankreich. England blieb nicht isoliert, aber es war keineswegs ein

*) Nach einem in der Deutschen Gesellschaft für ethnische Kultur am 29. Dezember im Rathhaus zu Berlin gehaltenen Vortrag.

Ämtliche Meldung der Heeresleitung.

WBt. Großes Hauptquartier, 31. Dezember, vorm.

Berlin, 31. Dezember. Aus dem Großen Hauptquartier erfahren wir: Unsere in Polen kämpfenden Truppen haben bei der an die Kämpfe bei Lodz und Lomza anschließenden Verfolgung über 56 000 Gefangene gemacht und viele Geschütze und Maschinengewehre erbeutet. Die Gesamtbeute unserer am 11. November in Polen einsetzenden Offensive ist somit auf 136 600 Gefangene, über 100 Geschütze und 300 Maschinengewehre gestiegen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Lage in Ostpreußen und in Polen nördlich der Weichsel unverändert. An und östlich der Bzura dauern die Kämpfe fort. In Gegend Rawa machte unsere Offensive Fortschritte. Auf dem Dniester der Rilla ist die Lage unverändert.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Küste war im allgemeinen Ruhe. Der Feind legte seine Artilleriefeuer auf Westende-Bad, zerstörte einen Teil der Häuser, ohne militärischen Schaden anzurichten. — In der von uns gesprengten Alger Auberge Ferme südlich Reims wurde eine ganz französische Kompagnie vernichtet. Starke französische Angriffe nördlich des Lagers von Chalons wurden überall abgewiesen. Im westlichen Teil der Argonnen gemauerten unsere Truppen unter Fortnahme mehrerer hintereinander liegender Gräben und Gefangennahme von über 250 Franzosen erhebliche Boden. — In Gegend Füzres nördlich Lou Scheiteren französische Angriffsversuche. — Im Oberelsaß in Gegend westlich Senheim brachen sämtliche Angriffe der Franzosen in unserem Feuer zusammen. Systematisch schossen sie Haus für Haus des von uns besetzten Dorfes Steinbach in Trümmer. Unsere Verluste sind aber gering.

Oberste Heeresleitung.

Erfolgreiches Ringen um Warschau.

e. B. London, 31. Dezember.

Der Sonderkorrespondent des „Daily Telegraph“ in Warschau sendet seinem Blatt über die Kämpfe um die polnische Hauptstadt eine ausführliche Beschreibung. Er schreibt: Der Kampf um Warschau hat begonnen und die große Schlacht ist im Gange. Man hört in der Stadt täglich das Donnern der Kanonen. Vom Weichseldie Warschaus aus sieht man über die unermesslichen Ebenen Polens die Nacht von 1000 verbrannten Dörfern leuchten, die brennen. In nordwestlicher Richtung kämpfen jetzt ganz neue deutsche Reserven. Sie gewinnen anlaufbar an Gelände, bis auch unsere Verteidigungen herangezogen sein werden. Der Todessturm, mit dem die Deutschen schwenken, spottet jeder Beschreibung. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag wurde von deutschen Regimenten ein Sturmangriff auf die russischen Schützengräben unweit Sodaschew unternommen, die alle unerschütterbar erschienen. Die Russen glaubten nicht anders, als daß die Deutschen wahrhaftig worden seien und beschloßen hätten, sich selbst auf die russischen Bajonette zu spielen. Ein Hagel von Wei und Eisen empfing die Stürmer. Nehmal verachteten die Deutschen den Angriff, zehnmal mühten sie vergeblich. Als sie jedoch zum ersten Male mit dem Bajonett vorgingen, war die Verteidigungstruppe der Russen erlahmt und sie räumten ihren Gemütern freiwillig die Stellungen mit Geschützen, gemüht aus Verwunderung und Zorn. Der Kampf wird an Heftigkeit den Ringen in anderen in nichts nachstehen, denn die tapfersten russischen Soldaten, die Elite der Armee, werden den Deutschen gegenübergestellt, um die Hauptstadt Polens zu retten. Leute, deren Mut zum Teil schon auf den Schlachtfeldern der Wandkriege die Feuerprobe bestanden hat, russische Garde und sibirische Linienregimenter. Von einer freiwilligen Räumung Warschaus kann keinesfalls die Rede sein.

eifriger Teilnehmer, denn Englands Imperialismus, gestützt auf seine Beherrschung der Weltmeere und seinen großen Länderbesitz in allen Erdteilen (und zwar ein Imperialismus von noch mehr wirtschaftlicher als kriegerischer Art) war das stärkste Hindernis gegen die beginnende Organisation auch des wirtschaftlichen Zusammenwirkens der Völker, während in nennenswertem Maße seines eigenen Landes die Organisation des wirtschaftlichen Zusammenwirkens der Arbeiterklassen gedeihlich emporgewuchs. Deutschland aber galt immer allgemeiner als der hauptgegner jenes englischen Imperialismus.

Haben denn aber die völkerrrechtlichen Betrachtungen und Beschlußfassungen im Haag gar keine entscheidend wirksame Bedeutung für die Beruhigung und Verständigung im Zusammenwirken der Völker zu erlangen vermocht? Zweifellos haben die dort begründeten Schiedsgerichtsorganisationen schon mehrfach trügerische Konflikte verhindert und sich als ein unverkennbarer Erfolg der Friedensbewegung erwiesen. Aber es sind offenbar bis zum Ausbruch des jetzigen Krieges eigenmächtige, für die Völkerpsychologie sehr beachtenswerte Wendungen in vielen Seelen der verschiedensten Völker eingetreten. — Hatte man in den nächst vorangegangenen Jahren für die Vereinigungen zu internationaler Verständigung den Spruch geprägt: „Fürs Vaterland durch des Erdkreises Eintracht“, und hatte man zugleich eine gemeinsame Weltsprache fast in allen Ländern kultiviert, so war man jetzt vielfach zu einer erhöhten Schätzung des eigenen Volkstums eingetreten, und zwar gerade unter der Mitwirkung der vervielfältigten Postleistungen zu anderen Völkern und Ländern.

Und so erhob sich, sogar unter eifrigen Friedensfreunden, jetzt das Dogma von dem absoluten Selbstbestimmungsrecht der Völker, was doch offenbar auch mit der Schiedsgerichts-Institution nicht verträglich, aber dem Hinblick auf Polen und Elbaforderungen gerecht zu werden schien. Von absolutem Selbstbestimmungsrecht kann ja für den Einzelnen auch im vollkommensten, freiesten Staate nicht die Rede sein, ebensowenig aber für den einzelnen Staat im Zusammenleben der Menschheit auf Erden, dessen Regelung doch auch die Aufgabe der Schiedsgerichts-Einrichtung bildet, und dessen Entwicklung zu einer umfassenden höheren Staatsform die Aufgabe der Zukunft sein wird. Könnte doch der Ausblick auf eine solche Entwicklung und vielleicht sogar der Beginn derselben das Ende dieses Krieges herbeiführen! Von den „Vereinigten Staaten von Europa“ hat man in den Veröffentlichungen der Friedensbewegung schon früher gesprochen. Diese Veröffentlichung ist aber unvollkommen; denn der Anfang an Nord-Amerikas Verfassung stimmt nicht, weil man in Europa Fürstentümer und Republiken zu vereinigen und zugleich ihre Selbständigkeit weitgehend zu wahren hätte.

In Holland hat sich neuerdings ein Komitee von hervorragenden Persönlichkeiten gebildet, welches sich der „Europäische Staatenbund“ nennt und eine Flugdrift in deutscher, französischer und englischer Sprache verbreitet unter dem Titel: „Die einzige Rettung ein europäischer Staatenbund“. In dem Aufsatz, mit welchem diese Verbreitung erfolgt, heißt es: „Das Komitee ist überzeugt, daß die Verhältnisse der gebildeten Staaten untereinander durch dieselben Gesetze von Gütte und Recht beherrscht werden müssen, wie das soziale Leben der einzelnen Nationen.“ Noch eingehender und organisatorisch über Europa hinausgehend ist ein von dem internationalen Bunde der ethischen Gesellschaften aufgestellter und in London veröffentlichter Entwurf einer künftigen gemeinsamen Ordnung des Zusammenwirkens der Menschheit unter Verhütung jeglicher Gewalttat. Es wird aber von dem Fortgange des Krieges abhängen, ob in dieser Richtung irgend eine Betätigung in nächster Zeit zu erwarten ist, und es hat daher keinen Zweck, jetzt auf nähere Erörterungen über jene sehr wohlgemeinten Vorschläge einzugehen. Eines nur könnte man wohl heute schon als einen Zukunftsgedanken aussprechen, daß nämlich eine bloße Macht- und Eroberungspolitik auf Erden keinerlei Aussicht auf irgend eine Dauer mehr hat und daß sie, zeitweilig aufrecht erhalten mit allen Macht- und Zerstörungsmitteln, in absehbarer Zeit doch zusammenbrechen wird und muß, denn ein Zustand, in welchem dauernd aus den Wolkenshöhen und aus den Wasserflächen Zerstörungswirkungen drohen können, wäre für die Menschheit so unerträglich, daß er entweder in einem stützigen Chaos oder in einer absolut einmütigen, unüberwindlichen Befreiung und Heilungswelt enden würde.

Wohlwuhende und hoffnungsvolle Zukunftsgedanken hat uns der Krieg auf den Gebieten von drei bisherigen Zweifelsfragen und Unsicherheiten gebracht, nämlich erstere

England fürchtet einen neuen deutschen Angriff.

Rotterdam, 30. Dezbr. Wie die "Times" melden, haben die militärischen Autoritäten in London die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf die Gefahr gelenkt, die in niederfallenden Stürmen von Geiseln und Granaten, welche von feindlichen Flugmaschinen und Flugzügen abgeworfen werden, liegt. Der bürgerlichen Bevölkerung wird daher geraten, sobald die Kanonenschüsse oder Explosionen hören, sich in die Häuser und in die Keller zu flüchten.

Der "Daily Telegraph" meldet aus Scarborough vom 28. d. Mts.: Der Kommandant des Bezirks hat angeordnet, daß zwischen 1/5 Uhr nachmittags und 1/8 Uhr morgens innerhalb 5 Meilen von der Küste zwischen Galtbourn und Spunhead von keinem Fahrzeugen, elektrischen und andere starke Lampen benutzt werden dürfen. Alle Lichter in den Häusern, die auf See sichtbar sind, sind auszuschalten oder abzublenden. Niemand darf ohne Ermächtigung Licht oder Feuer anzünden oder Feuerwerk abdrücken. Wer auf offener Straße auf Unruhen nicht stehen bleibt, läuft Gefahr, erschossen zu werden.

Afghanisten gegen Indien.

TU, London, 30. Dez. Nach hier vorliegenden Depeschen aus Bomban sind am 20. Dezember am mittleren Kaschmir, an der Grenze zwischen Afghanistan und Sardschad, mehrere Tausend Mann afghanischer Kavallerie erschienen, die gegenüber der englischen Grenzwache eine feindliche Haltung annahmen und sie zur Freigabe der Durchgangspässe zwangen. Die englische Garnison von Peshawar, die innerhalb der letzten Woche sehr verstückelt worden ist, wird ein weiteres Vordringen der Afghanen zu verhindern suchen. Im Gegensatz zu früheren Reitermeldungen stehen die Behauptungen mehrerer englischer Blätter, wonach bisher die diplomatischen Beziehungen zwischen Afghanistan und Indien noch nicht abgebrochen sind.

Wie weiterhin aus Bomban gemeldet wird, sind in verschiedenen großen Städten in Zentralindien und Niederbengalen mojammedanische Agenten verhaftet worden, die die Bevölkerung zum heiligen Krieg gegen die Engländer entzünden wollten. Sie werden sämtlich erschossen werden. In mehreren Sepoy-Regimenten ist es zu schweren Unruhen gekommen, eine weitere Schwächung des Effektivbestandes der indischen Armee durch Entsendung von Truppen nach dem Kriegsschauplatz von Westeuropa erscheint als ausgeschlossen.

Bermischte Kriegsnachrichten.

Ein Dank-Telegramm des Kaisers.

„Gedieh eine der schönsten Majestäten des Feldzuges“ — mit diesen Worten kennzeichnete unsere Seeresleitung am 1. Dezember den Durchbruch deutscher Truppen bei Kobz durch einen von den Russen bereits gebildeten Ring. Nach dem Tag hat der Kaiser damals diesen Truppen wie folgt seinen Dank ausgesprochen:

„Es ist in der Weltgeschichte noch nicht dagesewen, daß eine so geschwächte Armee, die von einem vielfach überlegenen Feind vollständig eingekesselt war, denselben durchbricht, 6000 Gefangene, 30 Geschütze, 49 Maschinengewehre erbeutet, dies alles mit durchbringt und keinen Verwundeten in den Händen des Feindes läßt. Ich sehe der Einreichung zur Verteilung der Eisernen Kreuze erster und zweiter Klasse entgegen.“

Zürsorge der Kaiserin für unsere Verwundeten.

WTB, Berlin, 31. Dez. Die Kaiserin hat laut „B. Z.“ in ihrer Zürsorge für die im Potsdamer Drangerclozaret untergebracht Verwundeten neuerdings die Bestimmung getroffen, daß denjenigen Kriegern, denen ihr Zustand noch nicht die selbständige Bewegung gestattet, zweimal wöchentlich Hofequipagen zu Mundstücken durch den Park und die Stadt zur Verfügung gestellt werden.

Die Gründung der Kriegsgetreide-Gesellschaft m. b. H.

Auf Veranlassung der preussischen Staatsregierung ist vor kurzem eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter dem Namen „Kriegsgetreide G. m. b. H.“ gegründet worden, die ihren Sitz in Berlin hat (Prinz Louis Ferdinandstraße Nr. 1, Telephonnummern Zentrum 12 881/85). Die jahungsmäßige Aufgabe dieser Gesellschaft ist es, soviel Getreide wie möglich, wenn nötig unter Zuhilfenahme von Enteignungen, zu erwerben und für die letzten Monate vor der neuen Ernte bereitzuhalten. Die Abgabe des Getreides erfolgt erst nach dem 15. Mai. Die Gesellschaft arbeitet gemeinnützig darauf, daß ihre Dividende auf 5 Proz. beschränkt ist; im Falle der Auflösung der Gesellschaft erhalten die Gesellschaftler nicht mehr als den Nennwert ihrer Anteile. Der etwaige Rest

des Gesellschaftsvermögens fällt dem Reiche zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke zu, insbesondere zur Verwendung für die Kriegs- und Hinterbliebenenversorgung. Das Stammkapital ist von dem preussischen Staat im Verein mit allen deutschen Großstädten und einer Anzahl unserer großen industriellen Unternehmungen aufgebracht worden. Es ist ein Aufsichtsrat gebildet worden, in den der Staat und die Städte je 5 ordentliche Mitglieder und das Großgewerbe 3 ordentliche Mitglieder entsenden. Die Gesellschaft wird nach Möglichkeit freihändig durch Vermittlung des deutschen Getreidehandels i. d. Rufe vornehmen.

Hallischer Marktbericht.

vom 31. Dezember 1914.

Getr. pro Mangel . . . 1.90—2.20 Mk.	Wirtshauskaffee pro Stck 0.08—0.10 Mk.
Butter pr. Stck. 1/2 Pfd. 0.80—0.90	Wirtshauskaffee pro Stck. 0.05—0.10
Malme, alte, pro Stck. 2.50—3.50	Blumenkohl pro Stck. 0.10—0.50
Malme pro Stck. . . 2.00—3.00	Rohrweiden pr. Mangel 0.10—0.15
Erbsen pro Stck. . . 3.50—4.50	Kohlraben pro Stck. 0.05—0.10
Wenke pro Stck. . . 5.00—6.00	Kohlrabi pro Stck. 0.03—0.04
Tauben, is. pr. Paar 1.00—1.50	Radieschen 2 Bündeln 0.05—0.06
Kepfel pro Pfd. . . 0.10—0.25	Hyntelbr. pr. Pfd. . . 0.08—0.10
Bieren pro Pfd. . . 0.10—0.25	Sellerie pro Stck. . . 0.08—0.10
Holen pro Stck. . . 3.00—4.00	Kartoffeln pro Zentner 3.00—4.00
Kartoffeln pro Stck. 1.00—1.50	„ „ „ „ „ „ „ „ 1 Pfd. 0.05—0.06
Wassermelone pr. Stck. 3.00—3.50	Schneekraut pr. Pfd. 0.80—1.00
Zitronen pro Stck. . . 0.00—0.00	Samenmais . . . 0.10—1.00
Reiskohl pro Stck. . . 0.10—0.20	Rindfleisch . . . 0.85—1.10
Wirschohl pro Stck. . . 0.08—0.10	„ „ „ „ „ „ „ „ 1 Pfd. 1.90—1.40

Waren und Produkte.

Berlin, 31. Dezember. Weizenmehl 38,75—41,75, rubis. Roggenmehl 31,50—32,75 fest. Winter; Schön und halt. Am Getreidemarkt dominierte das Geschäft heute sowohl an der Früh- als auch an der Mittagsbörse vollständig. Die Kaufkraft der Mählen konnte, da Angebote immer noch selten, nicht beiriedigt werden. Ab Station wurde dagegen wie an den Vortagen mehrfach behandelt. Mehrere Preise konnten sich ab besaparten.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dyd; für den ökonomischen Teil, für Kronstadt-Anschichten, Gerstl, Handel: Eugen Brinmann; Beulstein, Bermischtes usw.: S. B.; Siegfried Dyd; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle.

G. H. Fischer, Bankgeschäft (gegründ. 1894) Die Promenade 26. Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.



Loewendahl's Großer Kestraus



(Der Original-Inventur-Verkauf.)

Aufforderung!

An alle unsere Kunden und die es werden sollen! — (Kein Engros-Verkauf!) Unter Hinweis auf die bekannten Kestraus-Bestimmungen werden die Damen von Halle u. Umgegend aufgefordert, sich aus den vorhandenen Warenvorräten, wie sie die Inventur am 31. Dezbr. ergab, in der gefestigten Frist vom 2. bis 22. Januar ihren Bedarf zu den an jedem Stück ersichtlichen Kestraus-Preisen zu entnehmen.

Uebersicht der Vorräte!

Weiten mit richtig weiten Röcken; für 15 Mk. sind die Jacken schon meist auf Seidenfutter! auch Konfirmanden-Kostüme in Samt. Große Mengen feiner Modelle (24.00—28.00 Mk.). Die Mode in Kostümen ändert sich nicht — deshalb bedeutet ein solcher Kauf heute die Ersparnis des halben Preises und mehr! — Mäntel in farbigen Stoffen gibt es in drei verschiedenen Längen und in einer Reichhaltigkeit der Muster, wie sie noch keine Saison gesehen hat; neben den halblangen Sachen in bunten Stoffen, sind lange Winters in soliden Mittelfarben und dunklen Tönen, auch blau und schwarz, für Frauen immer stark begehrt; 5.75—10.50 Mk. sind die Preislagen. Sportjackets 4.75—7.50 Mk. Schwarze Frauen-Mäntel, alle Weiten und Längen, in glatten Tuch und in wollenen Loden-Stoffen, — gute Schmitte, — 11.00—18.00 Mk.; in Afrachan und Krimmer, beste pelzartige Sachen, kurze 12.00 Mk., längere 21.00 Mk. Seidenplüsch- und Samt-Konfektion! Nur in unseren altbewährten Marken; die Bekannte sind groß und bieten lückenlose Auswahl in Längen, Weiten und Fassons; meist sind es die glatten Formen, die keiner Mode unterworfen sind, aber auch blusenartige Sachen mit Schoß gibt es viel. Die Kestraus-Preise hierfür sind so, daß man sie blindlings kaufen kann, — z. B. lange Samt-Mäntel 18.75 Mk. Fertige Kleider in Wolle, Seide, Samt, für jeden Zweck, schwarz und farbig (auch Konfirmanden-Kleider), 3 große Schränke voll — so billig, wie sie noch kein Kestraus geboten hat. Blusen! Von der billigsten Hausbluse, die 1.00 Mk. kostet, aber immer noch von einer Dame getragen werden kann, bis zur eleganten Gesellschafts-Bluse fehlt keine Stufe! Loewendahl's Blusen sind als vorteilhaft bekannt, was aber der Kestraus darin leistet, ist beispiellos, z. B. seidene Schottenbluse, gefüttert, 6.75 Mk.; weiße Seidenbluse, ganz besetzt, 5.75 Mk.; schwarze Blusen alter Art in gleicher Weise. Röcke — bieten dasselbe Bild, wie Blusen; diese Abteilung könnte ein Engros-Geschäft darstellen, solch eine Menge für jeden Zweck; praktische Straßenröcke fangen schon mit 1.75 Mk. an; — viel extraweite Frauen-Röcke sind da; — elegante Doppelröcke in blau, schwarz usw. 7.50—10.00 Mk. — Unter-röcke, mehrere 100 Stück — meist Trikot mit feinem Bolant, — durcheinander 2.75, 4.50, 5.50 Mk.; ganz aus Seide 6.75 Mk. Morgenröcke — solide, schöne Sachen in mollenen Stoffen, 4.75 Mk., bessere 7.50 Mk. Kindermäntel, große Vorräte, sind, nach Längen eingeteilt, von 3.50 Mk. ab zu haben. Von der Sommer-Saison, die leider Anfang August ein plötzliches Ende fand, sind viel schöne Sachen übrig und wie die Herren Kestraus-Zweige damit verfahren, ist ja bekannt! 3 große Körbe voll Waschblusen „zum Auswaschen“ 75 Pfg. — 1.50 Mk.; gute Sachen, viele andere Sommerkleider, Maßkleider 5.00 Mk., Mousselin-Kleider; helle Mäntel in Tuch, Alpaka, Seide; schwarze und blaue Mäntel in Seide und Alpaka — Loden-Mäntel, Loden-Kostüme, Seidene Kostüme usw. Die Preise dafür nennen wir lieber gar nicht! Die Schaufenster erzählen mehr!

Kostüme: Erstauflage Mengen, denn es ist die große Spezial-Abteilung der Firma; in der Hauptfache gediegene Schneiderkleider in blau, schwarz und Modefarben; viel Frauen-Kostüme in großen jugendliche Formen mit Garnierung in allen schönen Farben, die Mode in Kostümen ändert sich nicht — deshalb bedeutet ein solcher Kauf heute die Ersparnis des halben Preises und mehr! — Mäntel in farbigen Stoffen gibt es in drei verschiedenen Längen und in einer Reichhaltigkeit der Muster, wie sie noch keine Saison gesehen hat; neben den halblangen Sachen in bunten Stoffen, sind lange Winters in soliden Mittelfarben und dunklen Tönen, auch blau und schwarz, für Frauen immer stark begehrt; 5.75—10.50 Mk. sind die Preislagen. Sportjackets 4.75—7.50 Mk. Schwarze Frauen-Mäntel, alle Weiten und Längen, in glatten Tuch und in wollenen Loden-Stoffen, — gute Schmitte, — 11.00—18.00 Mk.; in Afrachan und Krimmer, beste pelzartige Sachen, kurze 12.00 Mk., längere 21.00 Mk. Seidenplüsch- und Samt-Konfektion! Nur in unseren altbewährten Marken; die Bekannte sind groß und bieten lückenlose Auswahl in Längen, Weiten und Fassons; meist sind es die glatten Formen, die keiner Mode unterworfen sind, aber auch blusenartige Sachen mit Schoß gibt es viel. Die Kestraus-Preise hierfür sind so, daß man sie blindlings kaufen kann, — z. B. lange Samt-Mäntel 18.75 Mk. Fertige Kleider in Wolle, Seide, Samt, für jeden Zweck, schwarz und farbig (auch Konfirmanden-Kleider), 3 große Schränke voll — so billig, wie sie noch kein Kestraus geboten hat. Blusen! Von der billigsten Hausbluse, die 1.00 Mk. kostet, aber immer noch von einer Dame getragen werden kann, bis zur eleganten Gesellschafts-Bluse fehlt keine Stufe! Loewendahl's Blusen sind als vorteilhaft bekannt, was aber der Kestraus darin leistet, ist beispiellos, z. B. seidene Schottenbluse, gefüttert, 6.75 Mk.; weiße Seidenbluse, ganz besetzt, 5.75 Mk.; schwarze Blusen alter Art in gleicher Weise. Röcke — bieten dasselbe Bild, wie Blusen; diese Abteilung könnte ein Engros-Geschäft darstellen, solch eine Menge für jeden Zweck; praktische Straßenröcke fangen schon mit 1.75 Mk. an; — viel extraweite Frauen-Röcke sind da; — elegante Doppelröcke in blau, schwarz usw. 7.50—10.00 Mk. — Unter-röcke, mehrere 100 Stück — meist Trikot mit feinem Bolant, — durcheinander 2.75, 4.50, 5.50 Mk.; ganz aus Seide 6.75 Mk. Morgenröcke — solide, schöne Sachen in mollenen Stoffen, 4.75 Mk., bessere 7.50 Mk. Kindermäntel, große Vorräte, sind, nach Längen eingeteilt, von 3.50 Mk. ab zu haben. Von der Sommer-Saison, die leider Anfang August ein plötzliches Ende fand, sind viel schöne Sachen übrig und wie die Herren Kestraus-Zweige damit verfahren, ist ja bekannt! 3 große Körbe voll Waschblusen „zum Auswaschen“ 75 Pfg. — 1.50 Mk.; gute Sachen, viele andere Sommerkleider, Maßkleider 5.00 Mk., Mousselin-Kleider; helle Mäntel in Tuch, Alpaka, Seide; schwarze und blaue Mäntel in Seide und Alpaka — Loden-Mäntel, Loden-Kostüme, Seidene Kostüme usw. Die Preise dafür nennen wir lieber gar nicht! Die Schaufenster erzählen mehr!

Aufsehen erregend billig

sind die Preise in unserem großen Saison-

Räumungs-fusverkauf

Beginn: Sonnabend, den 2. Januar.

Ca. 14.500 Stück Schürzen

darunter befinden sich unter anderem:

- Ein Posten **Knabenschürzen** gestreift, Einlaß, 50 cm lang jetzt 45 Pl., 45 cm lang jetzt Stück **38** Pf.
- Ein Posten **Hauschürzen** aus Gingham mit Tasche jetzt Stück **45** Pf.
- Ein Posten **farb. Satin-Tändelschürzen** mit Träger jetzt Stück **58** Pf.
- Ein Posten **Blusenschürzen** aus gestreiften Waschstoffen mit farb. Schräglagen jetzt Stück **93** Pf.
- Ein Posten **Blusenschürzen** blau-weiß gepufl mit farb. Besatz und Tasche jetzt Stück **98** Pf.
- Ein Posten **Kleiderschürzen** aus guten Waschstoffen m. Schräglagen garniert jetzt Stück **1** 18
- Ein Posten **Hauschürzen** extra weit, ohne Latz, gepufl jetzt Stück **1** 18
- Ein Posten **Blusenschürzen** blau-weiß, mit Volant u. Tasche jetzt Stück **1** 38
- Ein Posten **Kleiderschürzen** aus gestreiften Waschstoff reich besetzt mit Bändern jetzt Stück **1** 75

Grosse Posten

Teppiche, Vorlagen und Felle

in allen Größen zu ganz bedeutend herabgesetzten Räumungs-Ausverkaufspreisen.

Grosse Posten:

Velour-Blusen jetzt Stück **2⁵⁰** bis **50** Pl.

Woll-Blusen einfarbig, kariert jetzt Stück **5⁰⁰** bis **2⁷⁵** **2²⁵** **1⁸⁵** **1⁵⁰**

Seldene Blusen neuform., einfarbig, gestreift und kariert jetzt Stück **7⁵⁰** **5⁵⁰** **4⁵⁰**

Samt-Blusen schwarz und farbig, niedliche Verarbeitung jetzt Stück **6⁵⁰** **5⁵⁰** **4⁰⁰**

Ein grosser **Samt-Gummigürtel** mit mod. Schliessen jetzt Stück **1³⁵** **95** **68** **40** **25** Pl.

Grosse Posten:

Spachtel- u. Spitzenstoffe schwarz, elfenbein u. ecru jetzt Meter **1⁶⁰** **1²⁵** **1⁰⁰** **80** **60** **48** Pl.

Schwarze bestickte Tulle reiz. neue Muster jetzt Meter **2⁷⁵** **2⁰⁰** **1⁵⁰** **1²⁵** **1⁰⁰** **90** Pl.

Schwarze Tüll-Besätze in verschiedenen Breiten jetzt Meter **50** **40** **35** **25** **20** Pl.

Schw. Spachtel-Besätze u. Zäckchen in versch. Breiten jetzt Meter **75** **60** **50** **40** **30** **28** Pl.

Ein grosser **Blusen-Kragen** in Spachtel, Rips u. Batist jetzt Stück **1¹⁰** **95** **75** **65** **55** **45** **25** Pl.

Ca. 15.500 Stück Wäsche

darunter befinden sich unter anderem:

- Ein Posten **Damenhemden** aus Hemdentuch Vorderabschluss jetzt Stück **73** Pl.
- Ein Posten **Damenhemden** aus Hemdentuch Vorderabschluss mit Sattel jetzt Stück **1** 88
- Ein Posten **Damenhemden** aus Hemdentuch mit gestickter Passe u. Languetten jetzt St. **1** 28
- Ein Posten **Damenhemden** aus Hemdentuch Achselschluss mit Stickerel jetzt Stück **1** 68
- Ein Posten **Damenhemden** aus Hemdentuch Achselschluss m. Stickerel u. Einsatz jetzt Stück **2** 28
- Ein Posten **Damen-Nachtjaken** weiss barchent m. Languetten u. Spitze jetzt Stück **98** Pl.
- Ein Posten **Damen-Nachtjaken** weiss barchent m. Umlegekragen u. Säumchen garn. jetzt Stück **1** 28
- Ein Posten **Damenbeinkleider** weiss barchent m. Languetten jetzt Stück **1** 85
- Ein Posten **Damenbeinkleider** weiss barchent m. Stickerel jetzt Stück **1** 15

Grosse Posten in:

- Wollmusseline** gr. Muster auswahl jetzt Meter **95** **75** **65** **50** Pl.
- Musseline, i. mit** hell u. dunkelgründig jetzt Meter **45** **35** **25** Pl.
- Perkale** für Wäscherzwecke geeignet, prima Fabrikate jetzt Meter **45** **38** **35** Pl.
- Tuch-Unterröcke** mit plissiertem Volant u. farbigen Molreinsatz jetzt Stück **2** 00
- Tuch-Unterröcke** mit Volant und schwarz-weißem Bortenbesatz jetzt Stück **2** 75
- Tuch-Unterröcke** reine Wolle mit schwarzer Borte besetzt u. Plisse-Volant jetzt Stück **3** 75
- Damen-Handschuhe** Körper gemustert jetzt Paar **30** Pf.
- Damen-Handschuhe** Trikot, gefüttert jetzt Paar **58** Pf.
- Damen-Handschuhe** schwarz Trikot mit Seidenfutter jetzt Paar **72** Pf.

Ca. 15.800 Stück Konfektion

darunter befinden sich unter anderem:

- Ein Posten **Frauen-Mäntel** a. schwarz, Es-kinno, moderne Formen, auch in extra gross. Nummern jetzt **25⁰⁰** bis **16⁵⁰** **10⁵⁰** **8⁷⁵**
- Ein Post. **Frauen-u. Backfisch-Mäntel** aus einfarbigem u. kariert. Stoff. jetzt **18⁰⁰** bis **10⁷⁵** **7⁵⁰** **5⁵⁰** **4⁵⁰**
- Ein Posten **Sport-Jacken** a. neuen glatten und karierten Stoffen dieser Saison jetzt **12⁰⁰** bis **7⁵⁰** **5⁰⁰** **3⁵⁰**
- Ein Posten **Astrachan-Mäntel** prima Qualitäten, lange Formen jetzt **25⁵⁰** **22⁵⁰** **19⁵⁰** **12⁵⁰**
- Ein Posten **Astrachan-Paletots** Blusen-Formen, Prima Qualitäten, in schöner Ausführung jetzt **16⁵⁰** **15⁰⁰**
- Ein Posten **Sami-Mäntel** neue elegante Formen jetzt **25⁰⁰** **21⁰⁰**
- Ein **Samt-Paletots** Blusen u. Lose Formen, prima Qualitäten jetzt **25⁰⁰** bis **15⁰⁰** **11⁷⁵**
- Ein Posten **Pers.-u. Krimmer-Paletots** auf Seide jetzt **20⁰⁰** **18⁰⁰** **15⁰⁰**
- Ein **Eleg. Gesellschafts-Kleid**, a. Seide, Samt u. Wollstoff, sow. Form u. Ausl. W. b. 150 M. jetzt **30⁰⁰** **22⁵⁰** **18⁰⁰**
- Ein **Jacken-Kleider** aus farbig, glatten schw. u. marine Kammg., ein gr. Teil a. Seide jetzt **18⁰⁰** bis **12⁰⁰** **9⁰⁰** **7⁵⁰**
- Ein **Mädchen-Kleider** in Velour, Wolle nur kleidsam. **10⁰⁰** bis **4⁵⁰** **2⁵⁰** **2⁰⁰** **75** **45** Pl.
- Ein **Kleider-Röcke** a. modern. Stoff, in glatt u. kariert, z. Aussuch, ohne Rücks. auf den früheren Wert jetzt **4⁵⁰** **3⁵⁰** **3⁰⁰** **2²⁵** **1⁷⁵**

Grosse Posten in:

- Herren-Krawatten** Diplomat-Form jetzt Stück **75** **55** **35** **28** Pl.
- Herren-Krawatten** Regatte-Form jetzt Stück **75** **55** **38** Pl.
- Herren-Krawatten** Selbstbinder jetzt Stück **80** **58** Pl.
- Hosenträger** mit Hanfstrippen, prima Qualität jetzt Paar **1²⁵** **95** **58** **35** **30** Pl.
- Oberhemden** farbig, neue Muster prima Qualität jetzt Stück **4⁷⁵** **4⁰⁰** **3⁵⁰** **3⁰⁰**
- Farbige Garnituren** Servitür und Manschetten jetzt Stück **1⁵⁰** **1¹⁰** **83** **70** Pl.
- Herren-Kragen** mit Ecken, neueste Form jetzt Stück **55** **50** **45** **38** Pl.
- Mufflon-Stolas** prima Qualität jetzt Stück **9⁵⁰** **7⁵⁰** **5⁰⁰** **4⁰⁰**
- Schwarze Kanin-Stolas** prima Qualität jetzt Stück **9⁰⁰** **7⁵⁰** **5⁰⁰** **3⁵⁰**
- Plüsch-Garnituren** Muff u. Schal jetzt Garnitur **10⁰⁰** **8⁵⁰** **4⁵⁰** **3⁷⁵**

Ca. 53.700 Meter Kleiderstoffe

darunter befinden sich unter anderem:

- Ein Posten **Wollene Blusenstoffe** in apart. Streifen und Farben jetzt Meter **75** **65** **60** **55** **45** Pl.
- Ein Posten **Schwarze Stoffe** dar. Satinuch, Coating, Voile, Alpaka, Crepon und Crepeline, Breite 210 bis 110 jetzt Meter **1⁹⁵** **1⁹⁵** **1⁷⁰** **58** Pl.
- Ein Posten **Voiles** mit Seide, große Farben- und Musterauswahl, Br. 90/100 cm, jetzt Mtr. **1⁷⁵** **1⁵⁰** **75** Pl.
- Ein Posten **Cotelies** ripst. Gew. in kurzart. Farben, bent. önen, Br. 90cm, jetzt Mtr. **75** Pl.
- Ein Posten **Frotté-Kostümstoffe** einfarbig u. gestrichelt, Br. 120/140 cm, jetzt Mtr. **1⁵⁰** **95** **85** Pl.
- Ein Posten **Fantasie-Kleiderst.** gr. Farbauswahl, doppeltr., jetzt Mtr. **1⁵⁰** **95** **85** Pl.
- Ein Posten **Weisse Kleiderstoffe** in viel. Stoffarten, Br. 90/110 cm, j. Mtr. **1⁰⁰** **75** **2⁹⁵** **95** **85** Pl.
- Ein Posten **Kostümstoffe** einfarbig und malliert, Breite 128/140 cm, j. Mtr. **2⁵⁰** **1⁷⁵** **1⁵⁰** **1⁰⁰**

Grosse Posten in Tüll-Gardinen

Besonders empfehlen:

- Gardinen-Stückware** statt Meter 60 Pl. jetzt Meter **38** Pl.
- Abgepasste Fenster** statt 5,75 jetzt **3**
- Künstler-Gardinen** weiss und creme 2 Schals und 1 Lambrequin jetzt **2⁵⁰**
- Gardinen-Stückware** statt Meter 1,05 jetzt Meter **60** Pl.
- weiss und creme **45**
- Künstler-Gardinen** weiss und elf. m. Einsatz u. Volant, 2 Schals und 1 Lambrequin jetzt **3⁹⁰**

Ca. 60.600 Meter Seidenbänder

darunter befinden sich:

- Ein Posten **Tafelbänder** reine Seide, 4 cm br., i. viel. Farb., jetzt m. **18** Pl.
- Ein Posten **Tafelbänder** reine Seide, 5 cm br., i. viel. Farb., jetzt m. **23** Pl.
- Ein Posten **Tafelbänder** reine Seide, 7 1/2 cm br., i. viel. Farb., j. m. **29** Pl.
- Ein Posten **Tafelbänder** mit farb. Kante, 5 cm br. jetzt m. **25** Pl.
- Ein Posten **neue Farben**, 4 cm br., jetzt m. **40** Pl.
- Ein Posten **neue Farben**, 5 cm br. jetzt m. **55** Pl.
- Ein Posten **Römische Streifen** neue Farb., 13 cm br., jetzt m. **38** Pl.
- Ein Posten **Haarschliffenbänder** changeant m. Kante jetzt m. **36** Pl.
- Ein Posten **Chinebänder** hell u. dunkl., pa. Qualit., 4 cm br., jetzt m. **45** Pl.
- Ein Posten **Chinebänder** hell u. dunkel, pa. Qual., 15 cm br., j. m. 125 **1¹⁰**
- Ein Posten **Streifen** 12 cm breit jetzt m. **1¹⁰**
- Ein Posten **Liberty-Bänder** in Farben, 15 cm br., jetzt m. **85** Pl.

Ca. 22.500 Meter Seidenstoffe

darunter befinden sich unter anderem:

- Ein Posten **Foulard-Seiden** grosse Musterauswahl jetzt Meter **1³⁵** **1⁰⁰** **75** Pl.
- Ein Posten **Blusen-Seiden** Karos, Streif. u. Chindmuster jetzt Meter **1⁷⁵** **1⁵⁰** **1²⁵** **1⁰⁰**
- Ein Posten **Helvetia-Backfischseiden** in vielen Farben jetzt Meter **1⁰⁵**
- Ein Posten **Schwarze Merveilleux** reine Seide, prima Qualit. jetzt Mtr. **2²⁵** **1⁸⁵** **1⁶⁸** **1²⁵**
- Ein Posten **Schwarze Paillettes** reine Seide, prima Fabrikate jetzt Meter **1⁷⁵** **1⁶⁰** **1²⁸**
- Ein Posten **Schwarze Messalines** reine Seide, solide Qualit. jetzt Mtr. **2²⁵** **1⁶⁸** **1³⁸**
- Ein Posten **Paillettes** reine Seide, prima Qualit., schwarz u. farbig, Breite 90 cm jetzt Meter **2⁹⁰**
- Ein Posten **Duchesse-Mousselines** schwarz u. farbig, Breit. 90 cm jetzt Meter **3⁵⁰**
- Ein Posten **Blusen-Seiden-Samte** in neuen Streif., Blumen u. Karos j. Mtr. **1⁷⁵** **1⁵⁰** **1²⁵**

Der beschränkte Raum gestattet nur einen geringen Bruchteil von den überaus günstigen Angeboten anzuführen. Die Besichtigung unserer Schaufenster ist sehr lohnend.

Geschäftshaus **J. Lewin.** Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

